

Ansprüche an das ländliche Wegenetz aus Sicht des Tourismus

Erholung und Freizeit finden oft in der Natur statt. Für viele Menschen ist der Erholungswert höher, je natürlicher die Umgebung und je weniger verbaut der Raum ist. Daher spielen Wege im ländlichen Raum – seien es landwirtschaftliche Wege oder Wald- und Forstwege – eine große Rolle für Erholung und Freizeit und damit auch für den Tourismus. Nachfolgend sind einige Thesen zur Bedeutung des ländlichen Wegenetzes, zu Herausforderungen und Lösungen aus Sicht des Tourismus zusammengetragen.

Ländliche Wege als wichtiges Element v.a. im Aktivtourismus:

- Das ländliche Wegenetz ist überwiegend wenig befahren.
- Auf ländlichen Wegen ist oft KfZ-Verkehr außer land-/forstwirtschaftlichem Verkehr verboten, dies erhöht die Sicherheit auf den Wegen.
- Ländliche Wege führen oft durch unbebaute Landschaft, dies erhöht den Erholungsfaktor.
- Das ländliche Wegenetz ermöglicht es Radfahrern und Wanderern, Natur zu erleben.
- Ohne die Nutzung des ländlichen Wegenetzes wären Rad und Wandertourismus nicht so möglich, wie wir es heute kennen.

Begrenzende Faktoren und Herausforderungen:

- Im ländlichen Wegenetz kommt es zu Konflikten auf Grund unterschiedlicher Nutzungsinteressen.
- Absprachen im Planungsprozess mit Eigentümern ländlicher Wege sind manchmal mühsam.
- Bei der Planung und Umsetzung von Rad- und Wanderwegen im ländlichen Wegenetz wird oft zu wenig miteinander geredet.
- Es gibt Vorurteile zwischen den Nutzern ländlicher Wege.
- Radfahrer und Wanderer definieren verschiedene Oberflächen als „gut geeignet“. Diesen unterschiedlichen Ansprüchen muss man im Sinne eines guten Angebotes Rechnung tragen.
- Unterhaltung und Sanierung ländlicher Wege ist aus Sicht des Tourismus ein wichtiger Faktor. Hierzu fehlen leider oft Mittel und z.T. die Kenntnis über den Zustand der Wege.

Lösungen für ein gutes Miteinander:

- Konflikte im ländlichen Wegenetz kann man durch sinnvolle Planung und Kommunikation im Planungsprozess vermindern.
- Ausweisung von Rad- und Wanderwegen bedeutet Lenkung. Lenkung von Nutzergruppen heißt auch Kanalisierung auf wenige Wege und Auslassen von sensiblen Bereichen (Naturschutz) oder Bereichen mit Nutzungsdruck (Land-/Forstwirtschaft).
- Tools wie der Natursportplaner des Deutschen Wanderverbandes <http://www.natursportplaner.de/> helfen, im Planungsprozess frühzeitig Konflikte zu vermeiden.
- Verständnis schaffen zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen ländlicher Wege.

Literaturhinweise:

- Akademie für Ländliche Räume Schleswig-Holstein: Informationen zum Projekt „Wege mit Aussichten“ <http://www.alr-sh.de/infothek/projekt-wege-mit-aussichten.html>
- Deutscher Wanderverband e.V. (2017): Infosammlung Natursport. Kassel. <http://www.natursportplaner.de/pdf/Infosammlung-Natursport-2017.pdf>

Ihr Kontakt:

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH

Karin Werres

Prokuristin | Projektleitung Aktivthemen/Themenmanagement Radtourismus

Telefon: 0511 – 27048842, E-Mail: werres@tourismusniedersachsen.de